



Seit **Dezember 2020** kann Montabaur sich Fairtrade-Stadt nennen. Am 9. Dezember 2020 erfolgte die Ernennung durch Fairtrade Deutschland mittels Videobotschaft. Eine Urkunde besiegelt die Auszeichnung. Montabaur ist die 715. Fairtrade-Stadt Deutschlands.

Stadtbürgermeisterin Gabi Wieland freut sich sehr über die Auszeichnung und würdigt das große Engagement der Arbeitsgruppe.

Die Projektgruppe hat sich auf Vorschlag von Detlef Kobold mit Jürgen Kronjäger und Barbara Rinder im Rahmen der Projekte-Werkstatt „Ich bin dabei!“ im Sommer 2015 gebildet. Durch hohen Einsatz, Durchhaltevermögen und die Verstärkung der Projektgruppe durch Rita Schneider, Norbert Nienaber, Janine Kraft und Sören Sander konnte das Ziel „Fairtrade-Stadt Montabaur“ jetzt erreicht werden.

Unabdingbar war dabei aber auch die Unterstützung und kreative Zusammenarbeit sowie die Vernetzung mit verschiedenen Akteuren: vor allem der Berufsbildenden Schule Montabaur, dem Haus der Jugend, dem Generationenbüro der VG Montabaur, der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde, dem Cafe B 05, dem Rewe-Markt in der Hospitalstraße, der Star Tankstelle in der Koblenzer Straße und der Beschluss des Stadtrates Montabaur.

Der Arbeitsgruppe liegt am Herzen, die Bürgerschaft, die Kirchen, sowie auch besonders junge Leute weiter für das Thema durch Informationen zu sensibilisieren und das Interesse zu wecken, einen Beitrag durch den Kauf von fair gehandelten Produkten wie Schokolade, Kaffee, Tee zu leisten.

Weiteres Bestreben ist, noch mehr Geschäfte und Gastronomen sowie besonders Schulen zu gewinnen, Fairtrade-Produkte in ihr Sortiment aufzunehmen bzw. zu verwenden. Die Verbandsgemeindeverwaltung ist bereits seit gut 4 Jahren dabei, Kaffee und Tee aus dem fairen Handel zu servieren.

Interessierte und Mitmacher sind herzlich willkommen.

Es finden regelmäßige Treffen im Haus der Jugend statt. Die aktuellen Termine und weitere Informationen erhalten Sie bei:

**Detlef Kobold**

**Tel.: 02602/17719**

**Email: dkobold@gmx.de**

**Aktuell:**

**Ausstellung zur  
Kakao-Kampagne „Sweet Revolution“ –  
Zusammenhang von Kinderarbeit und  
Schokolade  
In der Kath. Kirche „St. Peter in Ketten“  
Montabaur**

„**Fairtrade** verbindet Konsumentinnen und Konsumenten, Unternehmen und Produzentenorganisationen und verändert Handel(n) durch bessere Preise für Kleinbauernfamilien, sowie menschenwürdige Arbeitsbedingungen für Beschäftigte auf Plantagen in Entwicklungs- und Schwellenländern.

**Fairtrade-Städte** fördern den fairen Handel auf kommunaler Ebene und sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Akteur\*innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich gemeinsam lokal für den fairen Handel stark machen.“ \*

\* [www.fairtrade-deutschland.de](http://www.fairtrade-deutschland.de)